

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Kultur und Medien (22. Ausschuss)

**zu dem Antrag der Abgeordneten Dr. Götz Frömming, Dr. Marc Jongen, Martin Erwin Renner, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD
– Drucksache 19/25313 –**

Die Landshut endlich ausstellen – Ein Museum für die Opfer des RAF-Terrorismus errichten

A. Problem

Die Fraktion der AfD setzt sich dafür ein, in Berlin ein „Museum des Deutschen Herbstes“ einzurichten und an diesem Standort das ehemalige Lufthansa-Flugzeug „Landshut“ auszustellen. Für den Museumsneubau soll ein Wettbewerb ausgeschrieben werden, spätestens im Oktober 2027, 50 Jahre nach der Befreiung der von palästinensischen Terroristen genommenen Geiseln, müsse das Projekt realisiert sein. Die Fraktion schreibt in ihrem Antrag, das vom Haushaltsausschuss im November 2020 beschlossene Konzept, wonach die „Landshut“ in Friedrichshafen ausgestellt werden soll, reiche nicht aus, es könne lediglich eine Zwischenlösung darstellen. Gebraucht werde vielmehr ein „Museum des Deutschen Herbstes“, das Ursachen und Wirken des linksextremistischen Terrors dokumentiert.

B. Lösung

Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der AfD.

C. Alternativen

Keine.

D. Kosten

Keine.

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,
den Antrag auf Drucksache 19/25313 abzulehnen.

Berlin, den 14. April 2021

Der Ausschuss für Kultur und Medien

Katrin Budde
Vorsitzende

Melanie Bernstein
Berichterstatterin

Marianne Schieder
Berichterstatterin

Dr. Götz Frömming
Berichterstatter

Hartmut Ebbing
Berichterstatter

Simone Barrientos
Berichterstatterin

Erhard Grundl
Berichterstatter

Bericht der Abgeordneten Melanie Bernstein, Marianne Schieder, Dr. Götz Frömming, Hartmut Ebbing, Simone Barrientos und Erhard Grundl

I. Überweisung

Der Deutsche Bundestag hat den Antrag auf **Drucksache 19/25313** in seiner 202. Sitzung am 17. Dezember 2020 zur federführenden Beratung an den Ausschuss für Kultur und Medien überwiesen sowie zur Mitberatung an den Auswärtigen Ausschuss.

II. Wesentlicher Inhalt der Vorlage

Die Fraktion der AfD setzt sich dafür ein, in Berlin ein „Museum des Deutschen Herbstes“ einzurichten und an diesem Standort das ehemalige Lufthansa-Flugzeug „Landshut“ auszustellen. Für den Museumsneubau soll ein Wettbewerb ausgeschrieben werden, spätestens im Oktober 2027, 50 Jahre nach der Befreiung der von palästinensischen Terroristen genommenen Geiseln, müsse das Projekt realisiert sein.

Die Fraktion schreibt in ihrem Antrag, das vom Haushaltsausschuss im November 2020 beschlossene Konzept, wonach die „Landshut“ in Friedrichshafen ausgestellt werden soll, reiche nicht aus, es könne lediglich eine Zwischenlösung darstellen. Gebraucht werde vielmehr ein „Museum des Deutschen Herbstes“, das Ursachen und Wirken des linksextremistischen Terrors dokumentiert. Der richtige Platz für ein derartiges Museum sei Berlin, dessen Westteil in den 1960er- und 1970er-Jahren zu einem Zentrum des linksextremistischen Terrorismus avanciert sei. Die Entführung der „Landshut“ stehe für ein zentrales Ereignis im Zusammenhang mit dem RAF-Terrorismus. Das Flugzeug stelle ein Symbol für den erfolgreichen Kampf des Rechtsstaates gegen den linken Terrorismus dar.

III. Stellungnahme des mitberatenden Ausschusses

Der **Auswärtige Ausschuss** empfahl in seiner 78. Sitzung am 14. April 2021 die Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der AfD.

IV. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse im federführenden Ausschuss

Der **Ausschuss für Kultur und Medien** empfahl in seiner 68. Sitzung am 14. April 2021 die Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion der AfD.

Berlin, den 14. April 2021

Melanie Bernstein
Berichterstatlerin

Marianne Schieder
Berichterstatlerin

Dr. Götz Frömming
Berichterstatler

Hartmut Ebbing
Berichterstatler

Simone Barrientos
Berichterstatlerin

Erhard Grundl
Berichterstatler

